

VI.

Die Ballsaison war angebrochen. Marianne sollte sich, dem Drängen ihrer nächsten Freunde nachgebend, sich daran betheiligen.

Weise wünschte zwar, daß sie nur noch an seiner Seite zu solchen Gelegenheiten gehen solle, denn wie er sagte, gönnte er keinem Andern das Glück, in ihrer Nähe zu verweilen.

Nun war aber gerade ein Ball, zu dem Marianne lieber, als zu allen anderen gegangen wäre. Weise hatte jedenfalls im Sinn denselben mitzumachen, weil er es längst seinen Freunden versprochen und er diesen keine triftigen Gründe seines Fernseins angeben konnte. Obwohl dies der einzige kostümirte Ball war, hielt er es doch nicht für klug mit Marianne dahin zu gehen, weil es, wie er meinte, ohne Zweifel aufgefassen wäre, wenn er sich in besonderer Weise um sie bemüht hätte, denn ihre Verlobung war ja noch nicht publik.

Scheinbar erkannte Marianne seine Gründe an, schmiedete aber im Geheimen einen Plan, dessen Ausführung ihr um so eher möglich erschien, da Herren und Damen kostümiert erscheinen sollten.